

Projektabschluss in Erlangen

- Bausteine für kommunale Fußverkehrsstrategien -



Bei der Urkundenübergabe (vlnr.): Bertram Weisshaar und Patrick Riskowsky (beide FUSS e.V.), Dr. Florian Janik (Oberbürgermeister), Hildegard Bauernfeind (FUSS e.V.-Ortsgruppe Region Nürnberg), Isabella Neumann (Abteilung Verkehrsplanung), Josef Weber (Referent für Planen und Bauen)

Das Projekt wurde durchgeführt 2018-2020 vom Fachverband Fußverkehr Deutschland. Die Stadt Erlangen hat als eine von sieben Modellstädten an dem Projekt teilgenommen.



www.fuss-ev.de



www.erlangen.de

Das Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



www.umweltbundesamt.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

www.bmu.de

Anwesende

- von der Stadtverwaltung
 - Herr Dr. Florian Janik (Oberbürgermeister)
 - Herr Josef Weber (Referent für Planen und Bauen)
 - Frau Isabella Neumann (Abteilung Verkehrsplanung)
- von FUSS e.V.
 - Herr Patrick Riskowsky (Projektorganisator)
 - Herr Bertram Weisshaar
 - Frau Hildegard Bauernfeind (Ortsgruppe Region Nürnberg)
 - Herr Hans-Thomas Benz (Ortsgruppe Region Nürnberg)

Besprochene Themen und Inhalte für die Fußverkehrsförderung in Erlangen

- Das Projekt bot die Möglichkeit, das Thema Fußverkehr in der Stadt Erlangen zu verstetigen. Interessant und hilfreich war die Erfahrung zu sehen, wie die Bürger die jeweilige Situation wahrnehmen im Vergleich zur persönlichen Sicht oder der der Stadtverwaltung. Das Projekt war auch ein guter Beitrag, das Thema Fußverkehr in die Öffentlichkeit zu bringen. (Neumann)
- Fußverkehr ist bislang in der Politik und Gesellschaft, aber auch in der Verwaltung eher noch ein Rand-Thema und wenig in der allgemeinen Wahrnehmung präsent. Erkannt wurde, dass Fußverkehr deutlich mehr Beachtung erfahren muss, letztlich gehen alle zu Fuß und sei es auch nur die „letzte Meile“. (Dr. Janik)
- Der Stadt Erlangen wurde im Januar 2020 der Bericht zu den durchgeführten Fußverkehrs-Checks im Stadtteil Büchenbach von FUSS e.V. vorgelegt. Zunächst ausführlich eingegangen wurde zusammenhängend auf die Punkte #7 bis #9 des Berichts. Die betreffenden Situationen wurden bei dem öffentlichen Fußverkehrs-Check im November 2019 begutachtet und ist den meisten Teilnehmenden dieses Gesprächstermins aus eigener Anschauung gut bekannt. Die Stadtverwaltung hat erkannt, dass viele Straßen autogerecht geplant und **Fahrbahnen, Einmündungen und Kreuzungen** für den Kfz-Verkehr überdimensioniert sind (z.B. Odenwaldallee). Hier gebe es ausreichend Platz für Umgestaltungen, welche die Attraktivität des Fußverkehrs – aber auch insgesamt die Qualität der Straßenräume – in Zukunft steigern könnten. Die Kreuzung Am Europakanal / Dorfstr. / Frauenaucher Str. (#9 im Bericht) stellt in seiner heutigen Gestalt eine umständliche Verkehrsführungen für den Radverkehr dar, was derzeit zu Regelverstößen durch Radfahrende und Konflikten mit dem Fußverkehr führt. Die Kreuzung sollte in ihrer Verkehrsführung und Dimensionierung noch einmal neu gedacht und schlussendlich umgestaltet werden.



Die problematische Kreuzung Am Europakanal / Dorfstr. / Frauenaucher Str. (#9)

- Eingehend diskutiert wurde das Thema **Bushaltestellen**, insbesondere die sich hier zeigenden Konflikte zwischen dem Radverkehr und ein-/aussteigenden Fahrgästen. Erörtert wurden verschiedene Möglichkeiten, um die Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme bei den Radfahrenden zu fördern, beispielsweise den Haltestellenbereich im Seitenraum mit Schachbrettmuster zu markieren. Herr Weber plädierte dafür, die Haltestellen im Sinne des Shared-Space-Gedankens als eine Art „Verwirrfeld“ zu gestalten, in dessen Bereich dann keine eindeutige Vorrang-Ordnung bestehe. So werde auch in anderen Städten an einigen Stellen die rote Markierung von Radwegen wieder entfernt (Bsp. Erfurt). Eine solche markierte Spur bringt i.d.R. die Problematik mit sich, insofern diese bei Radfahrenden die Einstellung weckt: „Hier habe ich Vorfahrt.“ An problematischen Verkehrssituationen kann mitunter die Strategie hilfreich sein, alle Verkehrsregeln „wegzunehmen“ – im Sinne des Shared-Space-Gedankens.



Bislang an vielen Bushaltestellen in Erlangen: durchgezogene Radspur im Seitenraum

- Besprochen wurden die von FUSS e.V. eingebrachten Vorschläge für die **Dorfstraße** (#10 - #12 im FVC-Bericht). Diese werden insgesamt als schlüssig und sinnvoll erachtet. Herr Weber merkte an, dass Umgestaltungen von Einmündungen oder Fahrbahnverengungen nicht allein lediglich nur „verkehrsrechtlich sauber“ sein müssen, sondern darüber hinaus auch derart durch vertikale Elemente gestaltet sein sollen, dass den Verkehrsteilnehmern die Situation von selbst einsichtig wird. Beispielsweise sollte eine Gehwegvorstreckung oder Verengung einer Einmündung nicht bloß durch Poller abgesperrt werden, sondern durch zusätzliche Elemente – wie beispielsweise Sitzbänke, Blumenbeete, Fahrradständer usw. – solle sich von alleine erklären, für welche neue Nutzung die Umgestaltung erfolgte.



Vorschlag von FUSS e.V. zur Umgestaltung der Einmündung Jakob-Nein-Str. / Dorfstr.



Vorschlag von FUSS e.V. zur Umgestaltung des Alten Markts und der Einmündung Steudacher Str. / Dorfstr.

Fazit und Ausblick (über das Projekt hinaus)

- Als Fazit wurde festgehalten, dass die von FUSS e.V. eingebrachten Vorschläge alle geprüft werden und daraus ein Maßnahmenkatalog abgeleitet werden soll. Darin soll unterschieden werden zwischen Maßnahmen, die eventuell schnell umgesetzt werden können, und anderen, die eher mittelfristig umsetzbar sind.
- Der von FUSS e.V. eingebrachten Anregung für einen Fußverkehrsverantwortlichen steht Herr Dr. Janik kritisch gegenüber, da das Thema Fußverkehr aus seiner Sicht eher breiter in der Verwaltung verankert sein sollte. Alternativ schlug Herr Weber vor, die Stadt- und Verkehrsplanung Erlangen könnte sich mit einem zweijährigen Arbeitsschwerpunkt intensiv und abteilungsübergreifend dem Fußverkehr widmen. Denkbar wäre dabei eine Bürgerbeteiligung mittels einer Online-Karte, in welche Mängel und Fußverkehrsprobleme einfach eingegeben werden könnten.
- Von FUSS e.V. wurde angeregt, das Thema „Fußverkehr“ auf der Internetseite der Stadt Erlangen als neue Kategorie einzufügen, vergleichbar zu den Themen/Kategorien Parken, Radverkehr etc.
- FUSS e.V. bittet um Zusendung von Fotos und eventuellen Pressemeldungen von realisierten Maßnahmen zum Fußverkehr, um diese auf der eigenen Website (als Ergebnis des Projektes) veröffentlichen zu können.

Berichte und Links

- Alle Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.fussverkehrsstrategie.de
- Die Ergebnisse aus den Projektaktivitäten in Erlangen sind nachzulesen unter: <https://fussverkehrsstrategie.de/modellstaedte/9-staedte/32-erlangen.html>

Für Fragen oder Hinweise wenden Sie sich bitte an:

Herrn Patrick Riskowsky

*M.Sc. Stadt- und Regionalplanung
Fachverband Fußverkehr Deutschland, Berlin*

Mail: patrick.riskowsky@fuss-ev.de

Frau Isabella Neumann

*Stadt Erlangen
Abteilung Verkehrsplanung*

Mail: isabella.neumann@stadt.erlangen.de

Autoren: Patrick Riskowsky (M.Sc. Stadt- und Regionalplanung),
Bertram Weisshaar (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung)

Fotos: Hans-Thomas Benz (S.1), Bertram Weisshaar, FUSS e.V. (S.2-3)

Skizzen: Patrick Riskowsky, FUSS e.V. (S.3)

Allgemeine Hinweise:

Das Protokoll soll weitestgehend die besprochenen Inhalte und Ergebnisse darstellen, legt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Richtigkeit der dargestellten Aussagen durch die Stadtverwaltung sind ohne Gewähr.

Die hierin verwendeten Fotos und Skizzen wurden zum Zweck der Dokumentation des Projekts „Bausteine für Fußverkehrsstrategien“ aufgenommen und sind nicht weiterzugeben.